

TauBlog

Écrasez l'infâme!

blogintern: Statistik 09/11 und zum neuen deutschen Angriffskrieg

André Tautenhahn · Monday, October 3rd, 2011

Ich gebe zu, von dem spätsommerlichen Wetter gefangen worden zu sein und neben der beruflichen Arbeit kaum Zeit für diesen Blog gefunden zu haben. Ich bitte um Verständnis und gebe nun etwas verspätet, aber wie immer zu Beginn eines neuen Monats die Statistik für den zurückliegenden zur Kenntnis. Die Besucher und Zugriffszahlen sind im Vergleich zum August unverändert geblieben. Ich will mal sehen, ob sich dass bis zum Jahresende nicht doch wieder steigern lässt (siehe Anlage unten).

Dafür müssen natürlich Beiträge ran. Im September waren es nur 21. Material steht wie immer reichlich zur Verfügung. Ich finde es zum Beispiel lustig, dass Ronald Pofalla die “Fresse” seines Parteikollegen Wolfgang Bosbach nicht mehr sehen kann, weil dieser nicht für, sondern gegen den erweiterten Eurorettungsschirm (EFSF) gestimmt hat. Ich persönlich kann ja die “Fresse” von Bosbach nicht mehr sehen, weil dieser mit seiner Terrorangst und Panikmache mal wieder voll daneben gelegen hat.

Die vor der Wahl in Berlin am 8. September festgenommenen Terrorverdächtigen – sie erinnern sich an [Kühlpads und Salzsäure](#) – sitzen noch immer in Untersuchungshaft, obwohl es der Staatsanwaltschaft scheinbar nicht gelingt, belastbare Fakten zusammenzutragen, die eine Anklage rechtfertigen. Heute musste die Polizei in Nordrhein-Westfalen drei Männer freilassen, die am Samstagabend als angeblich “mutmaßliche Islamisten” verhaftet worden waren. Die Behörden konnten jedoch keine Rechtfertigung für eine Untersuchungshaft finden. Dennoch heißt es auf [Tagesschau.de](#) “Mutmaßliche Islamisten wieder auf freiem Fuß”. Welcher Praktikant schreibt so einen Blödsinn?

Da werden Menschen verdächtigt, anschließend verhaftet und die Wohnungen durchsucht. Es wird aber nichts gefunden, was den Verdacht bestätigen könnte und dennoch bleiben es “mutmaßliche Islamisten”. Da herrscht wirklich viel verqueres Einheitsdenken in so manchen Redaktionsköpfen vor, das zudem von innenpolitischen Dummköpfen wie Bosbach oder Friedrich permanent befeuert wird. Wenn jetzt einer von denen aufgibt, weil die Parteifreunde ihn nicht mehr lieben, ist das kein Verlust. Bosbach sagt ja selber, dass dann halt ein anderer kommt, der genauso (un)qualifiziert wäre wie er.

Apropos Deutsche Einheit. Wissen sie noch, wer am 31. August 1990 den Vertrag über die Herstellung der Einheit Deutschlands, kurz Einigungsvertrag unterschrieben hat? Genau, zwei

Kriminelle.

Für die DDR saß der später wegen Untreue, Betrug und Steuerhinterziehung verurteilte Günther Krause am Tisch. Für die Bundesrepublik Wolfgang Schäuble, der während der CDU-Spendenaffäre an temporärer Amnesie litt und heute als Superfinanzminister, zu dem alle ehrfurchtvoll aufblicken, daran arbeitet, auch das vereinigte Deutschland mit klassischer Brüningscher Fiskalpolitik gegen die Wand zu fahren. In der Woche der Entscheidung über den ESFS ist viel über Kanzlermehrheit ja oder nein geschrieben worden, aber kaum etwas über die Rezession, die den gesamten Globus zu erfassen droht. Man hätte so über die inakzeptablen Bedingungen schreiben können, die an die Kredithilfen für Griechenland und andere Länder geknüpft sind und dazu führen werden, dass deren Volkswirtschaften vollständig kollabieren.

Das wird eine Zunahme von Unruhen zur Folge haben, die man später schlicht als Bürgerkrieg bezeichnen muss. Es sei denn, dass der neue Berater der amerikanischen Denkfabrik "Center for Strategic and International Studies" (CSIS) Karl-Theodor ohne Doktor zu Guttenberg mit seinem, Zitat: „kraftvollen und kreativen Intellekt“ einen neuen Namen erfindet, der den Niedergang der europäischen Zivilisation mit so etwas wie einem kriegsähnlichen Zustand zu beschreiben weiß.

Die kommenden Monate stehen meiner Auffassung nach ganz im Zeichen des neuen deutschen Angriffskrieges innerhalb Europas und nicht unter der Sonne einer angeblich guten Konjunktur. Schon diese Woche meldet sich der Herbst zurück und auch die Konjunkturaussichten bleiben trüb, aber nicht, wie ständig behauptet wird, weil es zu viele Schulden gibt, sondern weil Politik und Medien die Augen weiterhin fest geschlossen halten. Die dogmatische Marktlehre hat versagt. In einem kurzen Moment der Einsicht hatte es 2008/2009 den Anschein, die Politik könne einen Wandel im Denken vollziehen.

Merkel war für Konjunkturprogramme und argumentierte richtig, dass ein prozyklischer Sparexzess nach dem Muster Brüning ins Verderben führen würde. Freilich waren die Maßnahmen viel zu klein bemessen, als dass sie einen Beitrag zur Stabilisierung der Weltkonjunktur hätten leisten können. Die Erholung der deutschen Wirtschaft war vor allem ein Verdienst der milliardenschweren Konjunkturmaßnahmen anderer Nationen. Deutschland rettete derweil seine Banken auf eigene und die Wirtschaft auf Rechnung der anderen, die ebenfalls ihre Banken retten mussten.

Nun steht man vor einem gigantischen Schuldenberg, dessen Entstehung durch alle handelnden Akteure verschleiert wird. Allein die Ausgabenpolitik des Staates soll verantwortlich gewesen sein, heißt es mehr oder weniger aus allen Lagern. Mit der dogmatischen Forderung, jetzt müsse endlich gespart werden, wird einem irren Glauben Gesetzeskraft verliehen, der die Aushebelung der Demokratie zum Inhalt hat und der die dramatischen Folgen ignoriert. Inzwischen scheint sich der Wunsch durchzusetzen, dass die Griechen, Portugiesen, Spanier und Italiener leiden sollen, und zwar dafür, dass das schmerzhafte Engerschnallen des eigenen Gürtels umsonst gewesen war.

Das Kabinett Merkel/Schäuble, das als verlängerter Arm der Finanzmärkte agiert und deren Willen zum Nachteil der Mehrheit der Bevölkerung umsetzt, hat erreicht, dass die Augen der Massen mit stumpfsinnigen Vorurteilen geblendet worden und die Ursachen der Misere aus dem Blick geraten sind. Es ist schon eine bemerkenswerte Leistung, den deutschen Michel über Jahrzehnte hinweg so umprogrammiert zu haben, dass der glaubt, alles würde besser, wenn es den anderen noch schlechter geht, als ihm selbst.

Gestern sprach Schäuble zum Tag der Deutschen Einheit in der Frankfurter Paulskirche und sagte, dass der Nationalstaat sein Regelungsmonopol verloren habe. Er hätte auch weniger verklausuliert sagen können, dass die souveränen Hoheitsrechte angesichts der Finanzkrise keine Gültigkeit mehr besitzen und dass die aus freien, gleichen und geheimen Wahlen hervorgegangenen Nationalversammlungen (Parlamente) sowie die davon abgeleiteten Regierungen auf Drängen der Finanzmärkte nunmehr Makulatur seien. Am Ende werde es keine Vereinigten Staaten von Europa, aber eine geeintes Europa geben, von dem Deutschland weiterhin profitieren können muss. Mit anderen Worten, ein Europa unter deutscher Führung, weil es für Deutschland keine Ausstiegsklausel geben kann.

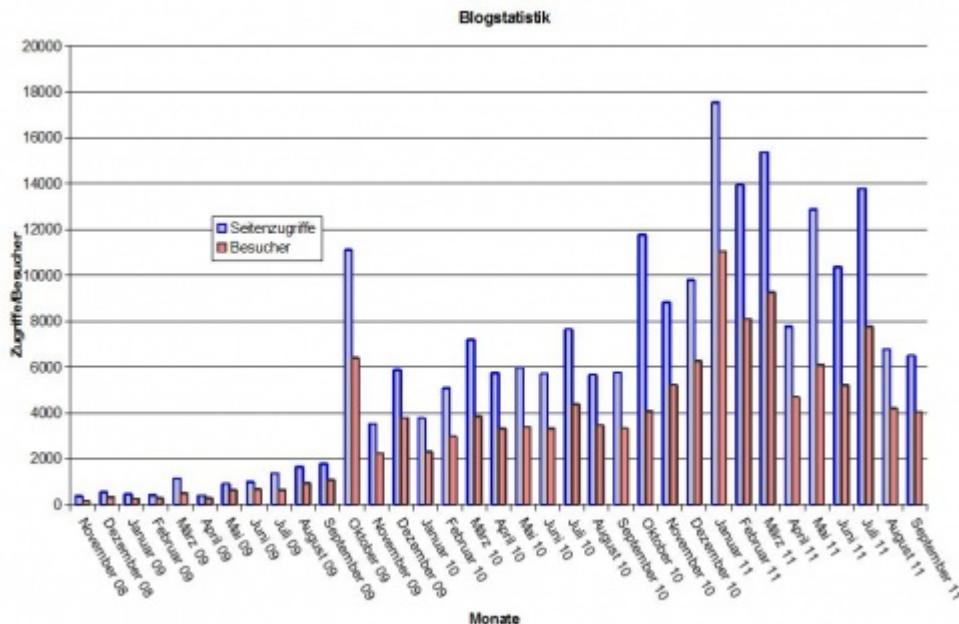
„Wir müssen uns und anderen klarmachen, dass die europäische Einigung als Ziel nicht in Frage steht“, fuhr Schäuble fort. Alles andere würde niemandem nutzen und vielen schaden.

Quelle: [Welt Online](#)

Das gilt vor allem für die deutsche Exportindustrie, deren kostspieliges Überleben inzwischen ganz offen zur politischen Leitidee geworden ist. Würde Deutschland wieder zur D-Mark wechseln, wären die schönen Exportgewinne wegen der Aufwertung futsch. Deshalb braucht man auch weiterhin den Euro, damit die Vorteile beim Lohndumping mangels Währungsanpassung bestehen bleiben. Dann müssen sich die Südländer zwar immer noch verschulden, um die deutschen Exportgewinne zu finanzieren, aber schließlich gibt es den ESFS, dessen Hauptaufgabe es ist, völlig Irren wie Schäuble und Merkel Zeit zu verschaffen. Zeit, die eigentlich nicht zur Verfügung steht, aber vor allem jenen nutzt, deren Geschäft die Spekulation ist.

Anlage: Blog-Statistik

Monat	Seitenaufrufe	Besucher
September 2011	6508	4053
August 2011	6778	4207
Juli 2011	13776	7774
Juni 2011	10361	5219
Mai 2011	12874	6006
April 2011	7774	4697
März 2011	15363	9270
Februar 2011	13948	8098
Januar 2011	17529	11050
Dezember 2010	9791	6260
November 2010	8831	5233
Oktober 2010	11771	4065
September 2010	5768	3339
August 2010	5674	3465
Juli 2010	7663	4365
Juni 2010	5718	3324
Mai 2010	5987	3395
April 2010	5753	3323
März 2010	7197	3853
Februar 2010	5071	2900
Januar 2010	3774	2295
Dezember 2009	5881	3787
November 2009	3526	2248
Oktober 2009	11122	6410
September 2009	1783	1065
August 2009	1652	949
Juli 2009	1362	824
Juni 2009	986	670
Mai 2009	913	635
April 2009	398	289
März 2009	1150	507
Februar 2009	420	272
Januar 2009	449	270
Dezember 2008	556	333
November 2008	373	168



This entry was posted on Monday, October 3rd, 2011 at 11:42 am and is filed under [Europa](#), [Nachrichten](#)

You can follow any responses to this entry through the [Comments \(RSS\)](#) feed. Both comments and pings are currently closed.